

Veränderte Ansprüche – relevante Ansätze?

Input von Michaela Raab

<http://evalfacil.eu>

17. September 2021, DeGEval Jahrestagung

„FRÜHER“

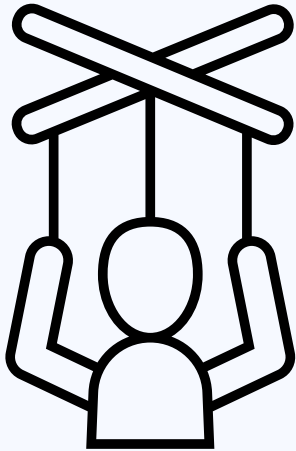


In der internationalen Zusammenarbeit:

- Evaluierende mit Regional- und Themenexpertise
- ToR-Entwurf durch Evaluationsunkundige
- Evaluationsdesign durch Evaluierende
- Berichte in freier Form, nutzbare Daten & Analysen

Evaluation als Beratung → Monitoring, Reflexion, Feedback

“HEUTE”



- Evaluationsfachleute + Themen- und Regionalexpertise
- Standard-Kriterien, -Fragen, -Prozesse, -Methoden
- Prozessbegleitung durch Auftraggebende

Evaluation für Rechenschaftslegung / Controlling / Audit
... ABER MIT KNAPPEN RESSOURCEN ...

EVALUATION IN DER KLEMMME

Abarbeiten aller Evaluationskriterien
Wissenschaftliche Grundlagen
Eindeutige Benotung
Antworten auf viele Fragen
Detaillierte Methodendokumentation



Knappe Ressourcen für Evaluationsteam
Wenig Interesse an Kritik & Reflexion
Niemand hat Zeit
Schwache Daten aus den Projekten

KLEINGRUPPENARBEIT

Leitfrage (Vorschlag):

Welche Ansprüche halten wir für sinnvoll und zielführend bei Evaluierungen angesichts ihrer Rolle zur Rechenschaftslegung?



„Rigorese Wirkungsevaluation“ als ideologisches Missverständnis

Input von Bernward Causemann

www.causemann.org

17. September 2021, DeGEval Jahrestagung

Rigour

- Anglo-amerikanisches Konzept
- (Mehr oder weniger) strenge Anwendung wissenschaftlicher Maßstäbe
- Unterschiedlich je nach Wissenschaft, Schule, Kontext, Frage
- Jeder Ansatz hat sein eigenes *rigour*

Kontrollgruppen

- Übertragung aus der Medizin
- Geeignet für die Domäne des Einfachen
 - Auch: einfache Zusammenhänge im Raum der Komplexität
 - Viele weitere Anforderungen
- Immer nur die Wirkung einzelner Elemente oder Interventionen
- Dort: Überblicksstudien sind höher in der Hierarchie der *evidence*

Übertragen und Übersetzen

- Übertragung eines Wortes aus einer Fremdsprache
- Übersetzung eines Begriffs in den Kontext der Zielsprache

Begriffe haben ihren wissenschaftlichen Wert nur innerhalb des Rahmens, in dem sie geprägt wurden (nach Adorno)

„Denn eben wo Begriffe fehlen,
da stellt ein Wort zur rechten Zeit sich ein.“ (Goethe, Faust I, Vers 1995 f.)

Anstelle von Ideologie

- Ideologie: *Rigorous Impact Evaluation* löst ihren Anspruch nicht ein
- Die nötige Genauigkeit bestimmen

Evaluation und außer-universitäre Forschung müssen sich an den zu erforschenden Fragen orientieren

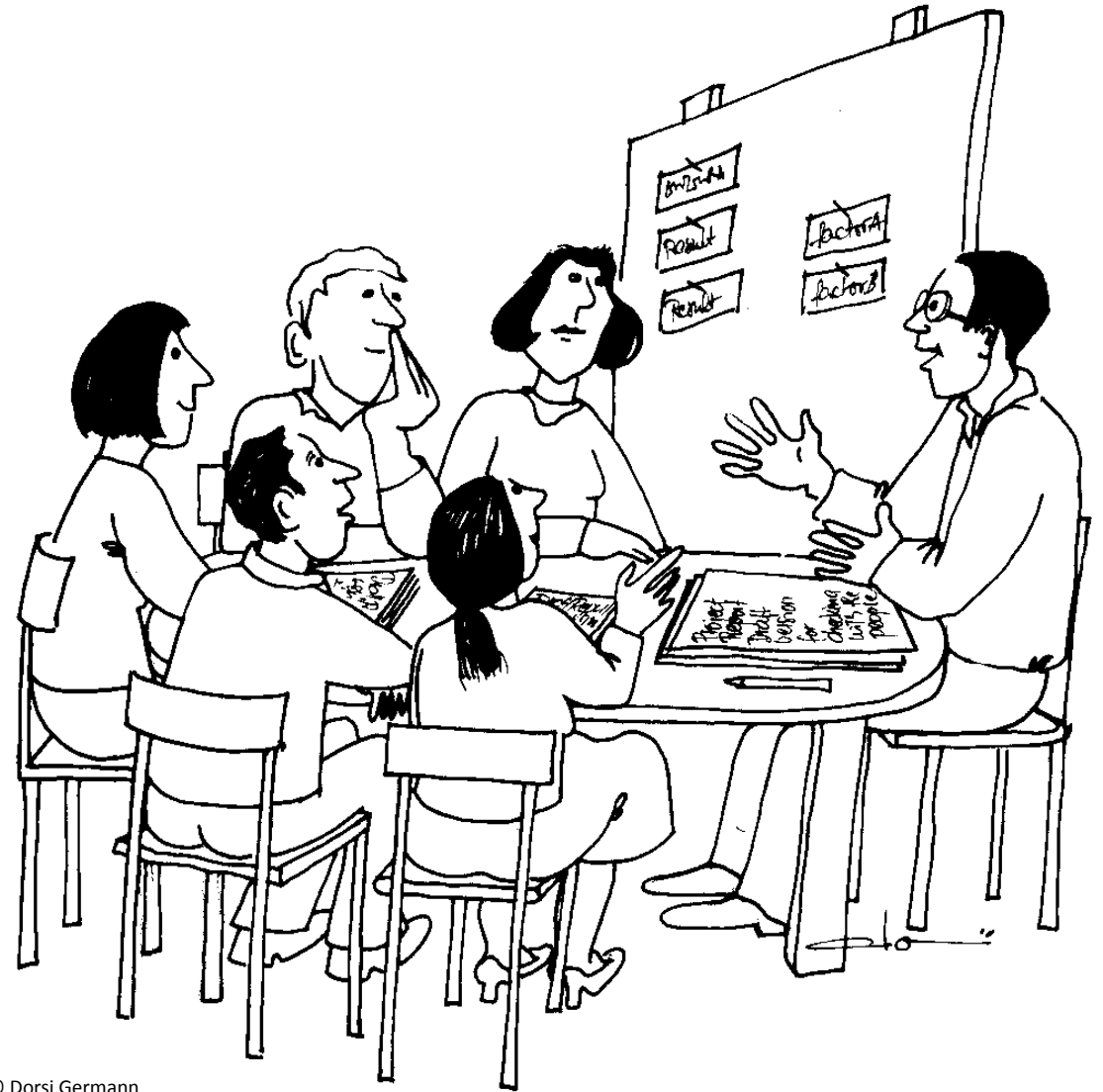
- Überprüfen, was wo und wann die höchste Aussagekraft hat

Vielen Dank!

Kleingruppenarbeit

Leitfrage:

Welche Art von Evaluation ist für welche Zwecke sinnvoll?



Wandel durch Evaluation - Wandel der Evaluation

Wissenschaft und Evaluation in der Internationalen Zusammenarbeit

Dr. Ines Freier, 17. September 2021, Tagung der DeGEval

Mehrwert von Wissenschaftlichkeit in der internationalen Zusammenarbeit

Tendenz zur Wissenschaftlichkeit in der Evaluation - soll Glaubwürdigkeit und Nutzen erhöhen

1. Glaubwürdigkeit durch wissenschaftliches Vorgehen

Prinzipien:

- Unabhängigkeit der Wissenschaft - qualitativ bessere Evaluationen
- Wiederholbarkeit und Vergleichbarkeit der Ergebnisse - Nutzen durch belastbare Daten

2. Nutzen durch Anwendung der Ergebnisse

Unabhängigkeit der Wissenschaft?

Inhaltliche und methodische Verengungen

- Forschungsfragen: - kleine Ausschnitte / Hypothesen in der Wissenschaft versus notwendige systematische Betrachtung von Politiken und Projekten,
- Methoden: Methoden-Fetischismus versus Bedarf an Multi-Methoden Ansätzen

Keine wissenschaftlichen Akteure in Deutschland für IZ auf der Policy-Ebene

Evaluierung als eigenständige Wissenschaft- Ignoranz der Fachdisziplinen
(Anthropology, Umweltwissenschaften) durch Evaluierung (Fokus auf
Methoden)

Fazit: Unabhängigkeit der Wissenschaft trägt inhaltlich und methodisch
wenig zur Verbesserung von Evaluation/Glaubwürdigkeit von IZ bei

Belastbare Daten?

1. Datenqualität wissenschaftlicher Arbeiten nicht unbedingt besser durch methodische und inhaltliche Verengung
2. Datenerhebung nicht unbedingt besser durch unerfahrene (Studierende) oder zu professionelle Datenerheber (eingekauftes Personal), gerade im Feld in Entwicklungsländern
3. Wissenschaft ist im 4. wissenschaftlichen Paradigma „Big Data“: grosse Mengen an Daten, aber neue Erkenntnisse?
4. Fazit: Wissenschaft trägt bedingt zu belastbaren Daten bei

Kleingruppendiskussion

Was bringt Wissenschaftlichkeit an Mehrwert für Evaluierungen?